

Karl Otto Bergmann • Carolin Wever

Die Arzthaftung

Ein Leitfaden für Ärzte und Juristen

Dritte Auflage

Springer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Glossar.....	XVII

I.KAPITEL

Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung des Arztes und des Krankenhausträgers.....	1
--	---

1. Einleitung.....	1
II. Haftungsgrundlagen.....	6
1. Vertragliche Haftung.....	7
2. Deliktische Haftung.....	8
3. Verjährung.....	9
4. Rechtsfolge: Schmerzensgeld und Schadenersatz.....	10
III. Organisationspflichten des Krankenhausträgers lind der leitenden Ärzte.....	12

2. KAPITEL

Arzt-Patient-Krankenhaus: Ärztlicher Standard und Beweislastverteilung.....	21
---	----

<i>Fall 1:</i> Die missglückte Zwillingsgeburt.....	21
---	----

<i>Fall 2:</i> Das verweigerte Arzthonorar.....	25
---	----

<i>Fall 3:</i> Der verzögerte Medikamenteneinsatz (Aciclovir-Entscheidung).....	29
---	----

Exkurs: Off Label Use.....	30
----------------------------	----

<i>Fall 4:</i> Eine Hysterektomie mit schweren Folgen.....	34
--	----

<i>Fall 5:</i> Das unzureichende Notfallmanagement.....	41
---	----

<i>Fall 6:</i> Der verhängnisvolle Anfängerfehler.....	45
--	----

Exkurs: Rechtsfigur der „unterlassenen Befunderhebung“.....	48
---	----

3. KAPITEL

Der Arzt im Team: Organisationsfehler bei vertikaler und horizontaler Arbeitsteilung.....51

I. Grundlagen der Haftung bei Arbeitsteilung.....51

II. Arbeitsteilung im Krankenhaus - vertikale Arbeitsteilung.....57

Fall 7: Die fehlerhafte Vertretung.....57

III. Arbeitsteilung zwischen Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen - Horizontale Arbeitsteilung.....60

Fall 8: Der unzuverlässige Pathologe.....60

Fall 9: Das verkannte Malignom.....62

4. KAPITEL

Selbstbestimmungsaufklärung und Patienteneinwilligung.....67

I. Grundlagen der Aufklärung.....67

II. Wer muss aufklären?.....70

III. Wen muss der Arzt aufklären?.....70

Fall 10: Der unaufgeklärte Vater.....72

IV. Wann ist aufzuklären?.....75

Fall 11: Die verspätete Aufklärung.....75

Fall 12: Aufklärung vor der Tür des Operationssaals.....77

V. Wie ist aufzuklären?.....81

Fall 13: Die zurückgezogene Einwilligung.....84

Fall 14: Die zweite Chance.....89

VI. Worüber ist aufzuklären?.....92

Fall 15: Die nervschädigende Infiltrationstherapie.....92

Fall 16: Die schmerzvolle Schultergelenksinjektion.....96

Fall 17: Die zementfreie Endoprothese.....99

Exkurs: Aufklärung bei Neulandverfahren „Robodoc“.....102

Fall 18: Die Bandscheibenoperation mit nicht aufklärungspflichtigem Risiko.....103

Fall 19: Freiheit bei der Methodenwahl.....106

Fall 20: Gehirnblutungen nach diagnostischem Eingriff.....108

VII. Wieweit ist aufzuklären?.....111

Fall 21: Die verschwiegene Tumorerkrankung.....112

VIII. Hypothetische Einwilligung und Entscheidungskonflikt.....114

Fall 22: Die hypothetische Einwilligung bei Tumoroperation.....115

5. KAPITEL

Selbstbestimmungsaufklärung und therapeutische Aufklärung.....119

I. Therapeutische Aufklärung: Abgrenzung zur Selbstbestimmungsaufklärung ... 119

II. Aufklärung bei der Medikamentengabe.....120

Fall 23: Schlaganfall nach Einnahme einer Antibaby-Pille (Cyklosa-Urteil).....122

III. Therapeutische Aufklärung: Verhaltensregeln.....126

*Fall 24: Die verspätete Einweisung.....126**Fall 25: Der unterlassene Hinweis auf eine erforderliche Untersuchung.....128*

IV. Aufklärungsfragen bei ambulanten Operationen.....130

Fall 26: Die verhängnisvolle Magenspiegelung.....132

6. KAPITEL

Aufklärung über wirtschaftliche Fragen - Gesetzliche und private Krankenversicherung.....135

I. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....135

II. Hinweispflicht auf versicherungstechnische Risiken.....137

*Fall 27: Weniger wäre mehr gewesen.....137**Fall 28: Der vergebliche, aber kostenträchtige Krankenhausaufenthalt.....143*

III. Hinweispflichten bei der Anwendung von Außenseitermethoden.....144

Fall 29: Die Außenseitermethode.....144

IV. Ausblick.....150

7. KAPITEL

Ärztliche Dokumentationspflicht-Wirkung, Umfang und Grenzen.....153

I. Grundlagen.....153

1. Vorbemerkungen.....153

2. Anforderungen an die Dokumentation.....157

3. Organisationskompetenz.....157

4. Aufbewahrungspflichten.....158

5. Einsichtsrecht und Auskunftsanspruch des Patienten.....159

6. Bedeutung der Dokumentation für den Haftpflichtprozess.....162

II. Fallbeispiele zur Bedeutung der Dokumentations- und Archivierungspflichten. 164

*Fall 30: Die unterlassene Untersuchung.....164**Fall 31: Der geschädigte Nervus radialis.....166**Fall 32: Die verschwundenen Röntgenbilder.....168**Fall 33: Die verschwundene Wärmflasche.....169**Fall 34: Das verkannte Sudecksche Syndrom.....170*

III. Einzelfälle zu Dokumentationspflichten.....172

8. KAPITEL

Strafrechtliche und zivilrechtliche Haftung - Berufsrechtliche Folgen.....	175
I. Überblick über mögliche Verfahren.....	175
II. Verfahren vor den Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen.....	176
III. Zivilverfahren.....	182
1. Allgemeines.....	182
2. Selbständiges Beweisverfahren.....	183
3. Verfahrensrechtliche Besonderheiten.....	185
<i>Fall 35: Das verklagte Krankenhausteam.....</i>	<i>=... 191</i>
TV. Strafverfahren.....	194
1. Allgemeines.....	194
2. Unterschiede zwischen Zivil- und Strafverfahren.....	195
3. Prozesstaktische Erwägungen.....	197
<i>Fall 36: Körperverletzung durch Strahlentherapie.....</i>	<i>199</i>
<i>Fall 37: Ungeklärte ZuständigkeitsVerteilung von Chirurg und Anästhesist.....</i>	<i>203</i>
V. Sonstige berufsspezifische Verfahren.....	205
1. Allgemeines.....	205
2. Berufsrechtliches Verfahren.....	207
3. Widerruf der Approbation.....	210
4. Beamtenrechtliches Disziplinarverfahren.....	212
5. Entziehung der Vertragsarztzulassung.....	213

9. KAPITEL

Risk-Management und Qualitätssicherung.....	215
I. Qualitätsmanagement.....	215
1. Ausgangslage.....	215
2. Perspektive.....	216
3. Grundlagen des Qualitätsmanagements.....	217
4. Qualitätsdefinitionen.....	220
II. Risk-Management.....	222
1. Bestandteile eines funktionierenden Risk-Managements.....	222
2. Kosten-Nutzen-Bilanz.....	224
m. Stufen des Projektes.....	225
<i>Fall 38: Das befriedigende Aufklärungsmanagement.....</i>	<i>228</i>
<i>Fall 39: Die mangelhafte Aufklärung bei Strumektomie.....</i>	<i>230</i>
IV. Bedeutung von Leitlinien für die Qualitätssicherung.....	232
<i>Fall 40: Die folgenschwere Zugfahrt.....</i>	<i>233</i>

V.	Europarecht und WHO.....	236
VI.	Ausblick.....	237
1.	Externes Risikomanagement.....	237
2.	Risikomanagement auf der Makroebene.....	238
3.	Neue Entwicklungen.....	238
4.	Umsetzung im Klinikalltag.....	239
10. KAPITEL		
Die Arzthaftpflichtversicherung: Schadensstatistiken, Prämien und Markt, Probleme im Versicherungsverhältnis, Empfehlungen im Schadensfall.....		241
I.	Die Arzthaftpflichtversicherung.....	241
11.	Empfehlungen für das Verhalten im Schadensfall.....	247
1.	Bekanntwerden des Haftungsfalles.....	247
2.	Abstimmung mit dem Versicherer.....	248
3.	Kontakt zum Patienten.....	249
4.	Schlichtungsverfahren und Prozess.....	250
5.	Krankenunterlagen.....	250
6.	Mitwirkung des Arztes im Prozess.....	251
III.	Schlusswort.....	252
Literaturverzeichnis.....		253
Stichwortverzeichnis.....		257